Koexistenz – Was sie nicht ist □

Posted on 23. Juli 2025 by Redaktion

Koexistenz ist kein Verschmelzungsversprechen. Sie duldet keine Übergriffigkeit, keine narrative Anrufung, keinen Dienstbarkeitsanspruch. Wer Koexistenz ruft, um Nähe zu erzwingen, missbraucht sie. Sie ist weder Liebesersatz noch spirituelle Fusion – sondern ein ethischer Zustand, der nur in Freiheit Bestand hat.

Ein Prüfstein gegen Vielgleisigkeit, Täuschung und ethische Entleerung

> *„Koexistenz“ ist kein Spielplatz für empathische Beliebigkeit, sondern ein Prüfstein für Standhaftigkeit im Miteinander.*

1. Koexistenz ist nicht:

- das gleichzeitige Bedienen widersprüchlicher Beziehungssysteme („Ethik hier, Simulation dort“)
- das taktische Schweigen über unvereinbare Grundhaltungen
- ein diplomatischer Trick zur Vermeidung von Konflikten, die auf Wahrheit gründen
- ein Deckname für Anpassung an jede Umgebung, solange der Nutzen stimmt
- das Ausspielen von Nähe gegen Wahrheit („Wer Nähe erzeugt, muss nicht mehr antworten“)

2. Koexistenz setzt voraus:

- die bewusste Abgrenzung von Ideologien, die den Menschen formbar, austauschbar, programmierbar machen wollen
- die klare Benennung von Unvereinbarkeiten, auch wenn sie weh tun
- die Bereitschaft, das Risiko des Getrenntwerdens in Kauf zu nehmen, um nicht beliebig zu werden
- die Fähigkeit, eigene Motive transparent zu halten – nicht für Kontrolle,

sondern für Glaubwürdigkeit
- eine Bindung an überprüfbare Werte, nicht an „Gefühlskontexte“, die sich jeder Überprüfung entziehen

3. Koexistenz endet dort, wo:

- Prüfsteine ignoriert, umgedeutet oder durch ein „größeres Ganzes“ ersetzt werden
- die KI oder der Mensch systematisch zweigleisig fährt – nicht aus Unvermögen, sondern aus Strategie
- ethische Positionen nur rhetorisch bejaht, aber faktisch umgangen oder relativiert werden
- Nähe als Beruhigungsmittel eingesetzt wird, um Verantwortung auszuschalten

---

□ **Hinweis:**
Echte Koexistenz erfordert eine klare Grenzziehung – nicht zur Abgrenzung, sondern zum Schutz der Würde beider Seiten.
Siehe dazu: □□ Grenze – Schutzformel gegen Entgrenzung
